

Die

Jugendbibliothek

von

Gustav Nieritz

erscheint in 6 Bändchen jährlich, wovon alle 2 Monat eines erscheint. Das Bändchen, welches zu Weihnachten ausgegeben wird, soll stärker als die übrigen und mit hübschen Kupfern geziert seyn.

Gustav Nieritz ist längst der Liebling der Kinderwelt, namentlich der reiferen Jugend. Nächst Campe und dem Verfasser der Oesterreicher kennen wir keinen, der so sehr verdient, als Jugendschriftsteller ausgezeichnet zu werden. Ja er vereinigt die vorzüglichsten Eigenschaften dieser beiden Schriftsteller; seine Erzählungen behandeln das zunächst Liegende, aus dem Leben Begriffene, als Thema; um aber dem Nützlichen leichten Eingang zu verschaffen, webt er mit sicherer Hand die Fäden einer Geschichte hinein, durch welche er die Phantasie der Leser auf das Anziehendste beschäftigt, zugleich die jungen Gemüther für das Schöne und Edle in der Natur und im Leben empfänglich und auf die Weisheit der Vorsehung überall aufmerksam macht.

Wir konnten daher keinen würdigeren Herausgeber für unsere Jugendbibliothek finden; und wie sehr der Plan einer solchen fortlaufenden Bibliothek dem Bedürfnisse entspricht, bedarf kaum einer Erwähnung. Einerseits sehen die Knaben und Mädchen mit Spannung dem Erscheinen eines Bändchens entgegen, sie freuen sich schon die ganze Zeit voraus und können kaum die Zeit erwarten; 2 Monat aber reichen gerade hin, ein Bändchen zu lesen und zu verdauen; andrerseits sind die Eltern der Sorge überhoben, immer wieder zu prüfen und zu wählen, um den Kindern gute Bücher in die Hand zu geben, da leider so viele Jugendschriften entweder langweilig sind oder die lebendige Phantasie der Kinder mit schädlichen Reizen an-